

# ERNÄHRUNGSRAT BERLIN E.V.

## TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DAS JAHR 2024



### UNSERE GEMEINNÜTZIGEN ZWECKE

- der Volksbildung
- der Verbraucher\*innenberatung
- des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke

Um die Zuordnung zu unseren gemeinnützigen Zwecken zu erleichtern, werden diese nach jedem Block hervorgehoben.

### INHALT

1 Unsere Aktivitäten 2024.....	1
1.1 Governance von LebensMittelPunkten.....	1
1.2 Ernährungsgerechtigkeit: FoodCLIC Projekt – gegen Ernährungsarmut und ein Grundrecht auf gesundes Essen.....	2
1.3 Podcast Serie „Wir sind schon mal los!“ .....	3
1.4 Öffentlichkeitsarbeit - auf unserer Webseite .....	3
2. Mitgliederentwicklung .....	4

# 1 UNSERE AKTIVITÄTEN 2024

## 1.1 GOVERNANCE VON LEBENSMITTELPUNKTEN

Im Rahmen von „Pankow isst nachhaltig“ fand am 9. Juli 2024 die Aktion „Lebensmittel haltbar machen“ statt. Sommersalat wurde eingekocht. Das afroamerikanische Begegnungskochen zusammen mit „Intikuren zwischen Tischen und Kulturen“ und dem Verein „Source d’Espoir“ am 15. Juli 2024 war eine sehr lebendige Veranstaltung, wo Menschen über gesunde, nachhaltige Esskultur zusammenkamen und Kochen als einen transkulturellen und grenzenlosen Dialog praktizierten.

Der Workshop im Botanischen Volkspark Pankow „Hülsenfrüchte – das Pflanzenwunder im Garten und auf dem Teller“ am 27. September 2024 fand trotz der kleinen Gruppe großen Anklang. Teilgenommen haben Rentnerinnen und ein Schüler.

Das Pankower Bohnen-Dinner am 13. September 2024 war eine Veranstaltung für Multiplikator\*innen aus Bildung und Gastronomie in Pankow. Im Zentrum der Veranstaltung stand die Hülsenfrucht. Ein Menü mit regionalen Bio-Linsen auf hohem gastronomischem Niveau wurde für die Gäste angerichtet, um die Impulsvorträge geschmacklich zu untermalen und zu zeigen, was mit Hülsenfrüchten zubereitet werden kann. Die Impulsvorträge vom Weltacker, vom Kiwerta-Projekt (Träger: Regionalwert AG) und Legunet (Träger: ZALF) legten dar, dass der (regionale) Anbau und Konsum von Hülsenfrüchten viele Vorteile sowohl für den Boden als auch für menschliche Gesundheit bietet. Die Veranstaltung erreichte Berufstätige, Studierende, Rentner\*innen mit und ohne Migrations- und Zuwanderungsgeschichte und Multiplikator\*innen.

**→ Förderung der Volksbildung, der Verbraucher\*innenberatung,  
bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke**

## 1.2 ERNÄHRUNGSGERECHTIGKEIT: FOODCLIC PROJEKT – GEGEN ERNÄHRUNGSARMUT UND EIN GRUNDRECHT AUF GESUNDES ESSEN

Im Rahmen des FoodCLIC Projekts wurden vier Maßnahmen identifiziert, davon zwei auf Kiezebene und zwei auf Stadt-Berlinebene.

Im Rollbergkiez in Neukölln wurden mit lokalen Akteuren Ideen für einen transkulturellen Lebensmittelpunkt gesammelt und gemeinsam überlegt, einen solchen lokal anzustoßen. Dies erfolgte zusammen mit dem Gemeinschaftsgarten „Frische Brieze“. Die Ideensammlung zur Mitgestaltung des Ortes unter den Anwohner:innen fand im Februar-März 2024 statt. Eine Reihe von Aktivitäten fanden zudem statt, damit die Anwohner:innen den Ort kennenlernen und gleichzeitig für verschiedene Themen rund um nachhaltige Ernährung und das Recht auf Nahrung sensibilisiert werden konnten. Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt: 1) Am berlinweiten „Tag der Nachbarn“, 31. Mai 2024, fand eine gemeinsame Kochaktion mit den Anwohner:innen und dem mobilen Koch-Equipment statt. 2) Unter dem Titel „Gesund Snacken nach dem Kita“ wurde am 25. Juni 2024 gemeinsam mit den Stadtteilmüttern und Eltern / Kindern der Kita „Mini-Mix-International“ gesunde Snackpakete erstellt. 3) Der Workshop „Gemüse einlegen mit Gülay“ lud am 27. September 2024 Interessierte ein, eine Anwohnerin dabei zu unterstützen, die frische Ernte aus dem Gemeinschaftsgarten haltbarzumachen.

Flankierend dazu wurde mit mehreren Multiplikatoren im Kiez Kontakt gesucht und Zusammenarbeit angestoßen, worüber die Arbeit des Ernährungsrats Berlin im Kiez sichtbar wurde. Dazu gehörten u.a. Gartentage.

Am 08. Oktober 2024 wurde im Rahmen einer Reflexionsrunde mit Kiez-Akteuren wie dem Gesundheitskollektiv e.V., Quartiersmanagement und dem Garten „Frische Brieze“ über mögliche gemeinsame Aktivitäten nachgedacht. Es zeigte sich, dass die Menschen im Rollberg-Kiez mit alltäglichen Herausforderungen wie z.B. die Wohnungssituation, gesundheitliche Einschränkungen und Armut zu kämpfen haben. Daraus entstand die Idee des Projektes „Gemüse auf Rezept“ - als eine inklusive gesundheitsfördernde Maßnahme für Patient:innen mit wenig Einkommen (Zugang zu frischem, nahrhaftem Gemüse). Von Oktober 2024 bis Dezember 2024 fanden dazu eine Reihe von Absprachen mit dem Gesundheitskollektiv e.V. statt, um das Programm „Gemüse auf Rezept“ zu konzipieren und Rahmenbedingungen zu gestalten. Der Start ist für Frühjahr 2025 geplant.

Arbeitstreffen mit den Berliner Projektpartnern, **Fachbereich Agrar- und Ernährungspolitik der Humboldt Universität** erfolgen kontinuierlich.

→ **Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Volksbildung, Verbraucherberatung**

### 1.3 PODCAST SERIE „WIR SIND SCHON MAL LOS!“

Durch die Podcast-Reihe „Wir sind schon mal los! Ernährungswende live“ veranschaulicht der Ernährungsrat seine Ideen durch das Porträtieren von Menschen, die diese durch ihre Arbeit bereits umsetzen. [Hier](#) können die Folgen angehört werden. Die Planung und Umsetzung erfolgt im Arbeitskreis „Podcast“. Aktuell zwei aktive Personen.

Podcast-Folge #22: HaferZeit – Wie kann gesundes Frühstück aussehen?

Podcast-Folge #23: Im Gespräch mit Yeşil Çember. Ein inklusives Ernährungssystem – geht das?

Podcast-Folge #24: SuperCoop – Nachhaltig Lebensmittel einkaufen.

Podcast-Folge #25: Sesamba & Prosumio. Im Gespräch mit Gründer Johannes

Podcast-Folge #26: Ernährungsarmut – im Gespräch mit armutsbetroffenen Menschen.

→ **Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Volksbildung, Verbraucherberatung**

### 1.4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT - AUF UNSERER WEBSEITE

#### **Zurverfügungstellung unserer Arbeitsmaterialien und Zugänge zum Engagement**

Um viele Menschen in Berlin mit unserer Arbeit zu erreichen, haben wir unsere Webseite weiterentwickelt. Sie schafft den Berliner\*innen Zugang zu unseren Aktivitäten und Arbeits-/Beratungsmaterialien. Weiterhin soll die Kontaktaufnahme möglichst barrierearm gestaltet sein („mitachen“).

Ergebnisse unserer Arbeit haben wir im Rahmen eines kleinen [Buchprojektes](#) „Machen wir es kurz“ einfach und verständlich zusammengefasst. Die Bebilderung wurde in Kooperation mit Schulen (Kunst-Klassen) als Wettbewerb konzipiert. So wurden Schulklassen mit dem globalen Zusammenhängen unseres Ernährungssystems sensibilisiert. Printexemplare erhielten die Schulen und einige politische Entscheidungsträger:innen – Schwerpunkt Ernährung. Zum Download auch auf der [Webseite](#).

→ **Förderung der Verbraucherberatung, Förderung von bürgerschaftlichem Engagement**

## 2. MITGLIEDERENTWICKLUNG

<b>Austritte</b>	0
<b>Eintritte</b>	Mitja Seyffert
<b>Funktionen</b>	Rechnungsprüfer: Sami Çeltikoğlu